

Illustriertes
Handbuch der Obstkunde.

Unter

Mitwirkung Mehrerer herausgegeben

von

Medicinalassessor **F. Zahn**, Institutsvorstand **C. Lucas**,

und

Superintendent **J. G. C. Oberdiedl**.

Zweiter Band: Birnen.

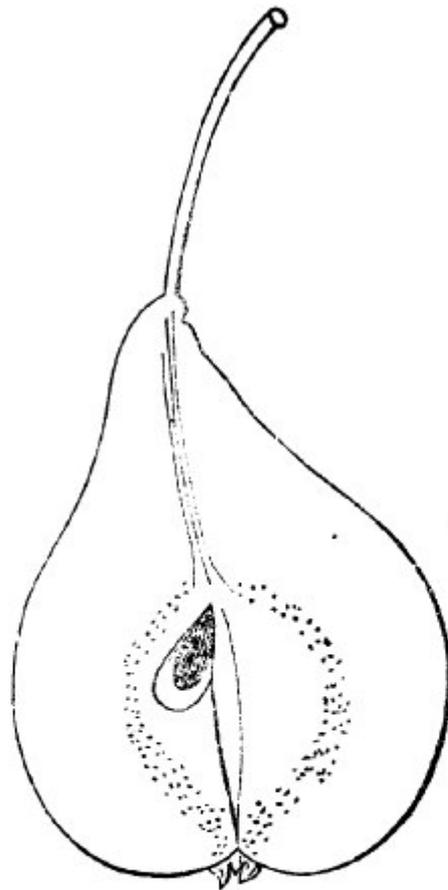
Mit 263 Beschreibungen und Abbildungen.



Stuttgart.

Verlag von **Ebner & Seubert.**

1860.

Edele Sommerbirn. Ziegel. * $\frac{1}{4}$ S.

Heimath und Vorkommen: Ziegel erhielt sie von Herrn Donauer, k. k. Lieutenant in Coburg, 1846 unter dem Namen *Poire noble d'été*.

Literatur: Ziegel beschrieb sie in seinen neuen Obstsorten S. 83. — Vergl. auch Oberd. in Mon. I. S. 82. — Oberd. erhielt sie brieflicher Mittheilung zu Folge bereits auch als Frühe volltragende Englische Sommerbirn.

Gestalt: der Beschreibung nach fast mittelgroß, spitzkegelförmig, an dem $\frac{2}{3}$ nach oben liegenden Bauch flach abgerundet, nach dem Stiele zu stark eingebogen und mit langer Spitze endigend. — Nach der von Lucas gelieferten Zeichnung, wie sie oben vorliegt, haut sich die Birne auch schön länglich birnförmig, und mißt so in der Breite fast $1\frac{1}{2}$ " und in der Länge $2\frac{1}{4}$ ". — Ziegel gibt die Größe auf $2\frac{1}{2}$ " und die Dicke $1\frac{10}{16}$ " an.

Reich: meist blattlos, offen und ziemlich tief, leicht eingesenkt.

Stiel: lang, mißt über 1", oft fast 1½", oben auf.

Schale: fein und dünn, schön hellgelb mit grauen Punkten, oft mit leichtem Anflug von Röthe und von dünnem Rost.

Fleisch: weiß, etwas gröblich, mürbe, im Kauen rauschend, fast schmelzend, saftig, von sehr lieblichem, nach Oberdieck merklich gezuckerten Geschmack.

Kernhaus: groß mit kleinen vollkommenen Kernen.

Reife und Nutzung: sie zeitigt im ersten Drittel des August und hält sich 14 Tage, wird dann langsam teig. Siegel bezeichnet sie als I. Ranges wegen Schönheit und guten Geschmacks, obgleich sie kein ganz schmelzendes Fleisch hat. Sie komme in Größe, Farbe, Form und Reife der Hannoverischen Jakobibirn nahe. — Auch Oberdieck beschreibt sie als sehr schätzbar.

Eigenschaften des Baumes: Siegel gibt darüber nichts an, doch wächst ein junger Baum in meinem Garten kräftig und ziemlich stark, er lieferte aber noch keine Früchte. Die Zweige bekam ich von Siegel. Die Blätter sind hienach (auch wie sie Herr Lucas der Zeichnung beilegte) eirund mit auslaufender oder halb aufgesetzter Spitze, ziemlich breit, 2¼" breit, 3¼" lang, oft etwas herzförmig, glatt, fein- und scharfgesägt, doch oft auch undeutlich gesägt und ganzrandig, die Spitze ist meist etwas seitwärts gebogen. — Blütenknospen ziemlich groß, kegelförmig, fast stechendspitz. — Sommerzweige mit meist verdickter Endspitze, grünlichgelbbraun, sonnenwärts röthlich ange-
laufen mit feinen weißgelben Punkten.